

- Titel:** „Smart und mobil“: Jugendliche Experten einbeziehen
- Dauer:** 15–20 Minuten (kann auch über den Abend verteilt werden)
- TN-Zahl:** beliebig
- Ziel:** Die Teilnehmenden eines Elternabends erhalten Informationen zur Faszination der mobilen Internetnutzung und zu „angesagten“ Anwendungsmöglichkeiten aus erster Hand, indem sie Jugendlichen ihre Fragen stellen und mit ihnen in einen Dialog treten können.
- Material:** Die Jugendlichen können ganz ohne Geräte als Experten für Fragen zur Verfügung stehen und ihre Erfahrungen und Vorlieben schildern. Anschaulicher wird es, wenn Screenshots der besprochenen Anwendungen zu sehen sind. Es ist außerdem möglich, dass die Jugendlichen ein eigenes Tablet oder ein Tablet der Schule nutzen, um verschiedene Nutzungsmöglichkeiten zu demonstrieren. Beim Einsatz von Tablets der Schule sollte jedoch geklärt werden, ob verschiedene Anwendungen auf diese aufgespielt werden dürfen. Außerdem sollte geprüft werden, ob ein Beamer und WLAN bzw. Internet zur Verfügung stehen und ob entsprechende Adapter für eine Verbindung zwischen Tablet und Beamer genutzt werden können.

**Ablauf:** Im Vorfeld sollte mit der Schule bzw. der Einrichtung geklärt werden, ob sich Schüler finden lassen, die bereit sind, als Experten zur Verfügung zu stehen.

Sind Schüler bereit, einen inhaltlichen Teil an der Informationsveranstaltung zu übernehmen, möchten aber ihre Geräte nicht öffentlich zeigen oder stehen keine technischen Möglichkeiten für eine solche Live-Vorführung bereit, können sie auch als „Talk-Gäste“ auftreten und Fragen beantworten, z. B. was sie an den mobilen Kommunikationsmöglichkeiten fasziniert, welche Regeln es in ihrem Freundeskreis zur Smartphone-Nutzung gibt usw. Hier ist es hilfreich, wenn Referenten vorab Fragen vorbereiten und diese mit den Schülern besprechen. Außerdem können die Schüler gebeten werden, Screenshots von ihren Lieblingsanwendungen zu machen, um sie in die Präsentation einzufügen und anschließend durch den Referenten oder die Jugendlichen vorzustellen. Mit den Jugendlichen kann dann eine genaue Absprache erfolgen: Welche Apps und Funktionen sind gerade aktuell und können vorgestellt werden, sind die Sicherheitseinstellungen am Gerät bekannt und können auch präsentiert werden? Kann man eine Chatgruppe in einem Instant Messenger für diesen Anlass einrichten und den jeweiligen Referenten hierzu einladen, sodass eine Live-Kommunikation gezeigt werden kann?

Ob „Experten-Talk“ ohne Medienunterstützung, eine Präsentation mit Screenshots von Anwendungen oder eine Live-Vorführung – die Jugendlichen lassen sich, je nach Absprache, ein- oder mehrere Male in die Gestaltung des Elternabends einbinden. Denkbar sind hier z. B. eine simulierte „Talkshow“ zwischen Schülern als Experten und den Referenten, um in den Abend einzuführen bzw. ihn auch ausklingen zu lassen. Eltern können dann konkrete Fragen stellen, die von den Jugendlichen beantwortet werden. Eine andere Art der Einbindung bildet ein kurzer Impuls während des Abends – hier können sich die Jugendlichen zu Themen wie Kommunikation über Instant Messenger, Spiele-Apps, Apps zur kreativen Nutzung (Bildbearbeitung oder Musik machen), Sicherheitseinstellungen am Gerät oder Zugriffsrechte von Apps äußern. So erhalten Eltern Informationen aus erster Hand, die vom Referenten weiter ausgeführt und erläutert werden.

**Variante:** Immer mehr Schulen verfügen auch über „Medienschouts“ – ältere Schüler, die jüngere zu einer sicheren und verantwortungsvollen Mediennutzung informieren und beraten. Referenten sollten sich darüber informieren, ob ein Team von „Medienschouts“ besteht, das bereit wäre, über die Arbeit an der eigenen Schule zu berichten und Inhalte zu Medienthemen darzustellen.

**Hintergrund:** Chatten, Fotos versenden und Musik hören – Jugendliche nutzen ihre mobilen Endgeräte für viele Zwecke. Auf Eltern wirken die konkreten Nutzungsmöglichkeiten oft befremdlich. Stehen jugendliche Experten für einen Austausch zur Verfügung, erhalten Eltern die Möglichkeit viele Fragen zu stellen, die sie ihren Kindern bislang nicht stellen konnten. Außerdem erhalten sie einen ersten Einblick in die praktischen Anwendungsmöglichkeiten von Messengern, Apps usw., ohne sie selbst installieren zu müssen. Sie werden somit ermutigt die eine oder andere Anwendung mit ihren eigenen Kindern zu besprechen und auszuprobieren.

**Tipps für Referenten:** Eine direkte Absprache mit den Jugendlichen hilft dabei, ihnen eine konkrete Vorstellung von ihrer Rolle als „jugendliche Experten“ auf dem Elternabend zu vermitteln. Wichtig ist, dass sie bereits im Vorfeld wissen, dass ihnen nichts „passieren“ kann und sie nicht alles zu mobiler Mediennutzung wissen müssen.

Mit der Moderation sorgen die Referenten dafür, dass die Fragen von Eltern sachlich bleiben und die Jugendlichen selbst entscheiden dürfen, auf welche Fragen sie antworten möchten. Auch die Zeiten, zu denen die Schüler als Experten eingebunden werden (zu Beginn oder zu unterschiedlichen Zeitpunkten während der Veranstaltung) müssen klar mit den Jugendlichen abgestimmt werden.

Werden Screenshots, Präsentationen, Filme oder Audiobeispiele der Jugendlichen verwendet, sollten diese bereits vor der Veranstaltung an die Referenten übermittelt und auf ihre „Präsentations-Kompatibilität“ hin überprüft werden.

Mit der Schule bzw. Einrichtung kann besprochen werden, ob die Jugendlichen ein kleines Präsent für ihre Mitarbeit erhalten.